



Offene Fragen sozialer Dreigliederung

Urgedanken und praktische Aufgaben, Einstiegspunkte und Kontroversen

Forum 3, Gymnasiumstr. 21, 70174 Stuttgart, 10. und 11. Oktober 2014

1917 schrieb R. Steiner seine Dreigliederungsmemoranden, 1919 begann die Volksbewegung für die Dreigliederung des sozialen Organismus*. Während wir uns Daten nähern, an denen sich diese Impulse zum 100. Male jähren, entwickeln sich die Weltverhältnisse so, dass man den Eindruck haben kann: Vieles, was vor 100 Jahren zum ersten Mal zum Verständnis und zur Gestaltung sozialer Prozesse formuliert wurde, zeigt heute eine noch brennendere Aktualität als damals. Um so wichtiger scheint es uns, offene Fragen der Dreigliederungsentwicklung zu bearbeiten. Die Verständigung über diese Fragen soll der praktischen Wirksamkeit für die soziale Dreigliederung heute dienen. Mit der öffentlichen Werkstatt und dem Forschungskolloquium wollen wir einen Raum dafür anbieten.

Öffentliches Werkstattgespräch, Freitag, 10. Oktober 2014, Beginn: 19 Uhr

Entwicklungsnotwendigkeiten und methodische Grundlagen sozialer Dreigliederung.

Einleitende Referate: Prof. Dr. Christoph Strawe || Udo Herrmannstorfer. Gespräch im Plenum. Moderation: Ulrich Morgenthaler
Teilnahmebeitrag nach Selbsteinschätzung (Richtsatz EUR 10,-)

Forschungskolloquium, Samstag, 11. Oktober 2014, Beginn: 9 Uhr

I. 9.00 - 10.30 Uhr: Fragen zu Aktualität und Charakter sozialer Dreigliederung

An welchen markanten Punkten zeigt sich die Aktualität sozialer Dreigliederung? Wie schätzen wir heutige Krisen und Konflikte ein? Welcher Gestaltungsbedarf zeigt sich in ihnen? Welche Rolle spielen Kultur, Wirtschaft und Staat heute? Die Frage nach der letzten Instanz: Staat – Markt – Selbstverwaltung? Dreigliederung: Zustands- oder Wegbeschreibung? Dreigliederung: mehr als eine Reform? Ist die „klassische“ Dreigliederung ergänzungsbedürftig? Wieviel Dreigliederungsnähe finden wir bei zeitgenössischen sozialen Bewegungen?

Kaffeepause

II. 11.00 - 12.30: Fragen zum Verhältnis der drei Glieder des sozialen Organismus und ihren Qualitäten

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: In welchem Verhältnis stehen funktionale und strukturelle/institutionelle Aspekte der Dreigliederung? Frage nach Selbständigkeit und Zusammenwirken sozialer Subsysteme – Selbstverwaltungsformen dieser Systeme und ihre Zusammenarbeit. Wie steuern sich soziale Gemeinschaften? Worin liegt der Sinn eines Vergleichs von menschlichem und sozialem Organismus?

Mittagspause

III. 14.00 – 15.30: Von Urbildern zu konkreten Lösungen

Neben den grundsätzlichen Fragen nach der Bedeutung der Dreigliederung haben sich bei der Behandlung der vielen Aufgabenfelder zum Teil unterschiedliche Vorschläge und Vorstellungen entwickelt, z.B. zum Bodenrecht, zur Behandlung des Geldes, zur Wirkungsweise einer assoziativen Wirtschaft, zur Preis- und Einkommensfrage (s. etwa die Debatte um das bedingungslose Grundeinkommen), zur Finanzierung der Subsysteme der Dreigliederung, zur Rolle der demokratischen Teilhabe usw.

Welche Gründe gibt es dafür? Und wie lassen sich Kriterien für eine fruchtbare Bearbeitung solcher Punkte entwickeln?

Kaffeepause

IV. 16.00 – 17.30: Fragen zur Umsetzung der sozialen Dreigliederung

Lässt sich Dreigliederung „umsetzen“ oder „einführen“? Flächendeckend oder schrittweise? Durch Reform des Bestehenden oder Neugestaltung? Verhältnis einer „nationalen“, regionalen Lösung zu internationalen/globalen Sozialformen? Wie kann die Dreigliederung in den verschiedenen Kulturräumen differenziert werden? Welche Rolle spielen Einpunktbewegungen? Kommt einem Subsystem bei der Implementierung der Dreigliederung eine Schlüsselrolle zu? Inwieweit ist Dreigliederung eine Bildungsfrage? Welche Bedeutung hat der Entwicklungsgedanke für eine Umsetzungsstrategie? Wer sind die Akteure der Umsetzungsbewegung?

V. 17.30 - 18.30: Wie bedingen sich die menschlich-soziale und die sozial-strukturelle Entwicklung gegenseitig? || Resumée

Rolle sozialer und antisozialer Triebe? Wie müssen soziale Strukturen gestaltet sein, damit sie die menschliche Entwicklung fördern und anregen und gleichzeitig einem Missbrauch vorbeugen und entgegenwirken? Verhältnis von Dreigliederung und Anthroposophie?

Teilnahme von Gästen: Das Forschungskolloquium ist ein Gespräch von Menschen, die sich für Dreigliederung engagieren und sich bereits intensiver mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Interessierte Gäste sind als Zuhörer willkommen und herzlich eingeladen. Wir erbitten in diesem Fall eine Spende, die nach eigenem Vermögen und Ermessen angesetzt werden kann.

Kontakt: Institut für soziale Gegenwartsfragen e.V. Stuttgart, Libanonstr. 3, 70184 Stuttgart, Tel. (0711) 23 68 950,
E-Mail: Institut@sozialimpulse.de, Internet: www.sozialimpulse.de

* Vgl. <http://www.sozialimpulse.de/fileadmin/sozialimpulse/pdf/Dreigliederungsbewegung.pdf>